

Rheingauer Beobachter

Fernsprecher 22.

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger.“

Fernsprecher

Nachweislich größte Abonnenten-

tenzahl in der Stadt Eltville.

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Münsterisches Sonntagsblatt“ — Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts, (ohne Trägerlohn und Postgebühren). — Inseratengebühr: 20 Pf. die einspaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile M. 1.00. — Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 79.

Eltville, Samstag, den 31. August 1918.

49. Jahrg.

Immer neue Angriffe des Feindes abgeschlagen.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Entrichtung des Warenumschlagstempels für die Zeit vom 1. Januar 1918 bis 31. Juli 1918.

Nachdem das neue Umsatzsteuergesetz vom 26. Juli 1918 am 1. August 1918 in Kraft getreten ist, werden die bisher zur Entrichtung des Warenumschlagstempels verpflichteten Gewerbetreibenden aufgefordert, den stempelrechtlichen Warenumschlag für die Zeit vom 1. Januar 1918 bis 31. August 1918 schriftlich anzumelden und die Abgabe zu entrichten.

Beträgt der Umsatz für diesen Zeitraum von 7 Monaten nicht mehr als 1750.— Mark, so besteht eine Verpflichtung zur Zahlung des Stempels nicht, doch wird auch in diesem Falle einer schriftlichen Anmeldung zur Vermeidung von Rückfragen entgegengesprochen.

Wer seiner gesetzlichen Anmeldepflicht nicht nachkommt, oder über seinen Umsatz unrichtige Angaben macht, hat eine Geldstrafe zu erwarten, die dem zwanzigfachen Betrag der hinterzogenen Abgabe gleichkommt. Ist die Abgabe nicht festzustellen, so tritt Geldstrafe von 150.— Mark bis 30 000 Mark ein.

Bordrücke zur Anmeldung sind im Rathaus, Zimmer Nr. 1, erhältlich. Die Anmeldung und die Entrichtung der Stempelabgabe hat auf der Stadtkasse, Zimmer Nr. 4, zu erfolgen.

Eltville, den 28. August 1918.

Der Magistrat. — Umsatzsteuerstelle.

Bekanntmachung

Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände.

Gemäß § 14 des Umsatzsteuergesetzes vom 26. Juli 1918, Gleichsammlung Nr. 35, werden diejenigen Personen, die einen Umsatz von Luxusgegenständen in der Gemeinde betrieblen, aufgefordert ihren Betrieb innerhalb 8 Tagen unterzeichneten Umsatzsteuerstelle anzumelden.

Das Verzeichnis muß enthalten:

1. Name (Firma),
2. Wohnsitz (Ort),
3. Art des Unternehmens und der Gegenstände, die es umfaßt, nach ihrer handelsüblichen Bezeichnung.

Die in Frage kommenden Luxusgegenstände sind in § 8 des oben genannten Gesetzes näher beschrieben. Eltville, den 28. August 1918.

Der Magistrat. — Umsatzsteuerstelle.

Bekanntmachung.

Für den kommenden Herbst werden Graubenschützen gegen Vergütung gesucht. Schriftliche Meldungen sind umgehend bei uns einzureichen.

Eltville, den 27. August 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den Ankauf von Oelfrüchten ist von der landwirtschaftlichen Zentralverwaltung die Firma Simon Rosenthal in Oesfries als Kommissionär angestellt und ist die Oelfrucht dabei bei diesem zur Abgabe anzumelden.

Eltville, den 28. August 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von uns überfandten Rechnungen müssen rascher beglichen werden. Unsere Böden muß hier und da 4 bis 6-mal vorsprechen. Wir bitten zu bedenken, daß unsere Waren so, sofort nach Empfang bezahle werden sollen und daß wir für verspätete Zahlungen ganz erhebliche Zinsen zahlen müssen. Wir ersuchen darum doch in den nächsten Wochen der Böden die Rückstände geben zu wollen.

Eltville, den 26. August 1918.

Für den Wirtschaftsausschuß:

Paul Münz, Lehrer.

Bekanntmachung

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als gefunden:

- 1 Taschmesser,
- 1 Gliederarmband.

Als verloren:

- 1 Geldtäschchen mit etwa 18 Mark Inhalt,
- 1 kleines, schmales, braunes Portemonnaie mit ca. 5 Mk. Inhalt.

Eltville, den 28. August 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 29. August. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern

und

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhn.

Auf dem Schlachtfeld südlich von Arras brach am frühen Morgen dicht südlich der Scarpe ein englischer Angriff im Feuer zusammen. Am Mittag nahm der Feind seine Durchbruchversuche mit neuer Wucht wieder auf.

Zwischen Scarpe und Fenserbach setzte er fünfmal zum Angriff an. Pommerische und westpreussische Regimenter brachen auch gestern wieder den Ansturm des Feindes.

Durch flackerndes Artilleriefeuer wirksam unterstützt, warfen sie ihn jedesmal wieder zurück.

Am war Brennpunkt erbitterten Kämpfe. Die Trümmer des Ortes im Kampf. Dreimal wurde er eingenommen. Bei erneutem Gegenstoß dem Feinde wieder entzogen. Ein Feindeshandfeindlicher Angriff am Abend blieb der Ort unversetzt.

Der Hauptstoß des englischen Angriffs trug tembergische Regimenter beiderseits der Straße Arras—Cambrai. Siebenmal stürzte der Feind vergeblich an. Panzerwagen führten auf und neben der Straße immer wieder von neuem heran; in tiefer Gliederung folgte die Infanterie; sie blieb im Feuer unserer Maschinengewehre und in vorderster Linie auffahrender Geschütze liegen.

Wo der Feind in unsere Stellung eindrang, warf ihn unser Gegenstoß völlig wieder zurück.

Südlich von Croisilles und südlich von Morv wurden englische Angriffe abgewiesen.

Schwerlich von Japanern keine Infanterietätigkeit. Auf der Stadt selbst lag schweres englisches Feuer.

Bei den Kämpfen am 27. 8. um Chilly tat sich das Inf.-Reg. 206 besonders hervor. Seine 9. Kompagnie hielt den Westrand des Ortes, obwohl sie durch feind-

Um des Namens willen

Roman von C. Drexler.

(93. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Margarete glaubte den sie beunruhigenden Beweggrund des angekündigten Morgenbesuches zu kennen, und die erregte Spannung Valerians sagte ihr, daß diese wohl die gleichen Vermutungen hege. Sie war im Begriff, ihrer Sorge Worte zu geben, als der Kommerzienrat erschien.

Er begrüßte seine Gemahlin flüchtig und wandte sich alsbald mit besonderer Wärme der Tochter zu, die ihm freudig entgegengetreten war und nun erwartungsvoll in sein froh bewogenes Gesicht sah.

„Du siehst aus, als ob du mir ein großes Glück brächtest, Papa!“ sagte sie atemlos.

Er blickte lächelnd in ihr erglühendes Antlitz, das nicht schön, aber in seiner jugendlichen Reife sehr anziehend war, und entgegnete dann heiter: „Ich hoffe es, mein Kind; die Botschaft, die ich dir zu überbringen habe, scheint mir in der Tat so glückverheißend für deine Zukunft, wie ich sie je für dich ersehnte. Graf Rhoda bittet mich um deine Hand, mein Töchterchen, und da er siegesfroh bereits dein Herz zu besigen wagt, so brauche ich ihn wohl nicht hoffnungslos fortzuschicken, wie so manchen unvorsichtigen Freier vor ihm, was meinst du, Balla?“

„Er, Papa, er begehrt mich?“ Eine scheue Seligkeit brach aus ihren Augen.

Der herzenskundige Vater lachte: „So hat er recht, der kühne Sieger! Nun, ich freue mich herzlich seines Erfolges!“

„Dem Grafen Rhoda willst du deine Tochter anvertrauen?“ rief da Margarete in schmerzlicher Bestürzung. „Es ist nicht möglich! Du mußt ihn ja kennen; wie magst du diesem Manne dein Kind, das du doch liebst, hingeben wollen!“

„Ich bitte dich, liebe Mama, du hegst ein Vorurteil gegen Leon, ich ahnte es längst.“ kam Valerie hastig ihrem Vater zuvor. „Sieh, ich weiß es ja, daß du die Männer nach hohem Maßstabe beurteilen darfst. Mein herrlicher Vater ist ja auch mein Ideal, das ich aber schwerlich ein zweites Mal in der Welt verkörpert finde; drum mag ich genügsamer sein als du. Wie kannst du Leon denn Schwermere vorwerfen! Er ist doch ein bevorzugter Mensch, das Leben hat ihn verwöhnt, mag er drum immerhin etwas übermütig sein, ich lasse nicht den Glauben an sein redliches Herz!“

„Du liebst ihn,“ erwiderte Margarete tonlos, „da bist du allerdings nicht mit Vernunftgründen zu widerlegen.“ Valerie schlang die Arme um den Hals der Mutter und flüsterte erglühend: „Ja, ich habe Leon unbefriedigend lieb, es macht mich stolz und glücklich, von ihm zu-

wähl zu sein, du mußt mir nun auch nicht wehe tun und ihn schmähen.“

Valerians Herz hat entschieden,“ sagte Mannloch ungeduldig, „und diesem freien Entschluß werden wir uns fügen. Sie besitzt gottlob ein großartiges, gesundes Urteil, dessen sich allerdings nicht viele Frauen rühmen können,“ fügte er sarkastisch hinzu.

In ihrer jugendlichen Unerfahrenheit, die ihre Liebe blind macht, besitzt sie gar keine,“ erwiderte Margarete schmerzlich. „Wie wenig paßt Balla mit ihrer schüchternen Bescheidenheit, ihrem anspruchlosen Neuhern zu dem genussüchtigen, glänzenden Kavaliere, wie kannst du sie nur zu dieser ungleichen Verbindung drängen wollen!“

„Du machst mir das Kind nur irre,“ versetzte er aufgebracht. „Ich dachte doch, Balla, die in der großen Welt aufgewachsen, könne sehr wohl, wo es auch sei, ihren Platz als meine Tochter behaupten,“ fügte er hochfahrend hinzu. „Hörst du, Kind, gib um alles nicht dem unsinnigen Gedanken Raum, daß es eine äußere Bevorzugung für dich sei, die Gemahlin des Grafen zu werden. Deines Vaters Stellung gibt der seinen nichts nach, Graf Rhoda ist mir im Gegenteil zu Dank verpflichtet, und wenn ich mich an dieser Verbindung erfreue, so geschieht es, weil ich dich nach deiner Herzenswahl vermählt sehen möchte.“

Fortsetzung folgt.

hohen Einbruch nördlich von ihr im Rücken bedroht war, bis zur letzten Patrone und dann mit dem Bajonett.

Aus selbstständigem Entschluß kam ihr die 3. Kompanie desselben Regiments zu Hilfe und warf den Feind aus dem Orte wieder heraus.

Nördlich der Somme erneuerte der Feind am frühen Morgen seine Angriffe zwischen **Fiers** und **Enva**. Bei **Gardencourt** drang er in unsere Linien ein. Im Gegenstoß warf ihn das **Reiter-Regiment Nr. 2** unter Führung seines Kommandeurs, Major **Otto**, im Verein mit hessischen Kompanien wieder zurück.

Zwischen **Somme** und **Oise** blieben Vortruppen vor unseren neuen Stellungen in Gefechtsstellung mit dem Feinde, der am 27. 8. nur zögernd, gestern schärfer über **Dompierre-Sellon—Nesle—Frenellen—Fuzon** folgte. Wir zwangen ihn mehrfach zu verlustreichem Angriff und wichen dann aus.

Südwestlich von **Noyon** griff der Feind nach stärkster Feuerbereitschaft unsere alten Linien an. Sie waren von uns nicht mehr besetzt. **Noyon** lag unter schwerem Feuer der Franzosen. Die Stadt liegt vor unserer Kampffront.

Nördlich der **Aisne** nahm der Franzose unter Veranlassung von **Amerikanern** seinen Angriff wieder auf. Unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen.

Am **Paolikopf** wiesen Kavallerie- und Schützenregimenter den **fünfmaligen** Aufmarsch des Feindes zurück. Mehrere Panzerwagen wurden zerstört.

Der erste Generalquartiermeister: **Ludendorff**.

WTB. Großes Hauptquartier, 30. August (Mittl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz
Rupprecht von Bayern
und

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhn.

Vorfeldkämpfe beiderseits der **Eys** und nördlich der **Scarpe**. Südlich von **Arras** wurden Infanterie und Panzerwagen des Feindes beim Anmarsch auf das Schlachtfeld von Artillerie und Schlachtflegern wirksam gestoppt. Gegen Mittag nahm der Feind seine Angriffe wieder auf. Ihr Schwerpunkt lag gestern südlich der Straße **Arras—Cambrai**.

Von aus **Echery** und **Fontaine** heraus und gegen **Gendrecourt** mehrfach anstürmenden Feind schlugen wir in hartem Kampfe zurück.

Weiter südlich drang der Engländer in **Gullecourt** und **Riencourt** ein. In dem Grabengewirr und Trichterfeld früherer Schlachten spielten sich hier erbitterte Kämpfe ab. **Riencourt** wurde dem Feinde wieder entrissen, auch der Düffel von **Gullecourt** wieder genommen. Am Nachmittag dehnte der Feind seine Angriffe bis nördlich von **Sapenne** aus. Sie brachen meist schon in unserem Feuer zusammen.

Aus **St. Leger** und **Mory** heraus griff er **fünfmal** vergeblich an. Zahlreiche Panzerwagen wurden vernichtet.

Nördlich der Somme haben wir in Verbindung mit den südlich des Flusses durchgeführten Bewegungen die Verteidigung in die Linie östlich von **Sapenne** — nordwestlich von **Peronne** verlegt. Der Feind ist gestern zögernd über **Sapenne—Comblès—Maurepas** gefolgt. Zwischen **Peronne** und der **Oise** Infanteriegefechte auf dem Westufer der Somme und des Kanals. Stürke Angriffe, die der Feind südlich von **Nesle** und aus **Noyon** heraus gegen unsere neuen Linien nördlich der Stadt führte, wurden abgewiesen.

An der Aisette sagte der Franzose westlich von **Pollembrey** in geringer Tiefe auf dem östlichen Ufer Fuß. Zwischen **Aisette** und **Aisne** nahm er im Verein mit **Amerikanern** seine Angriffe wieder auf.

Zwischen **Vont St. Ward** und **Chevigny** stürmte er seit frühem Morgen gegen unsere Linien an. Panzerwagen führten immer wieder von neuem die dichtesten Angriffswellen der Infanterie vor. **Magdeburgische, hannoversche, thüringische und Garderegimenter** brachten die mit doppelter Uebermacht geführten Angriffe des Feindes völlig zum Scheitern. 72 Panzerwagen wurden zerstört.

Unteroffizier **Cropmeyer**, Gefreiter **Mausle** und **Schlotian** von der 1. Maschinengewehrkompanie des 1. Garderegiments z. F. haben gemeinsam 5 Panzerwagen vernichtet. Vom Infanterieregiment 165 wurden 20 Panzerwagen zerstört. Der Franzose hat hier gestern eine schwere Niederlage erlitten. Seine Verluste sind ungewöhnlich hoch. Wir machten Gefangene von 10 verschiedenen Divisionen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Kein strategisches Ziel erreicht.

Englische Zugeständnisse.

* **Gang**, 30. August. Die englischen Berichterstatter

an der Westfront räumen in ihren Berichten ein, daß bisher kein strategisches Ziel erreicht worden sei. Es sei unmöglich, die Deutschen in einem Tage lahmzulegen, dafür seien ihre Linien zu zäh und zu elastisch. Insbesondere äußern sie, daß bis zum Eintreffen der amerikanischen Reserven in größerer Zahl es sich darum handle, das bisher Erreichte auszunutzen. Dem Berichterstatter Reuters im französischen Hauptquartier zufolge hat die deutsche Nachhut insbesondere mit zahlreichen Maschinengewehren hartnäckigen Widerstand geleistet, wobei es zu erbitterten Gefechten kam. Die holländische Presse verweist bei Besprechung der militärischen Lage auf die andere Taktik und auf die anderen Methoden, die sich an der Westfront in dem allmählichen Rückwärtsverlegen von einzelnen Frontteilen äußern.

Kriegsgefangene der Amerikaner.

TU. **München-Gladbach**, 30. Aug. Die hiesige Hilfskreuzfahrt erzählt, daß das Hauptlager für deutsche Kriegsgefangene der Amerikaner in **Saint-Pierre-de-Carps** bei **Lours** ist, — das dazu gehörige Offizierslager befindet sich in **Brest**.

Die Toten bei Ourcq.

TU. **Gesf**, 30. Aug. **Stars** und **Strikes** erzählen, wie uns **New-York** gemeldet wird: daß 2 amerikanische Feldprediger einen vollen Tag von Morgens früh bis spät in die Nacht hinein auf einem das **Ourcq-Tal** beherrschenden Hügel der bisher vom amerikanischen Truppen eingenommen wurde, sich damit abmühten, die Kameraden zu beerdigen, dabei hatten sie sich weder Lust noch Ruhe gelohnt.

TU. **Gesf**, 28. August. Nach einer Meldung des „**Matin**“ sind infolge Tätigkeit des von einem deutschen U-Boote aufgetragenen kanadischen Dampfers „**Triumph**“ bereits zahlreiche Handelschiffe abgängig.

Wiederbeginn der Kämpfe in Mesopotamien und Palästina.

TU. **Jülich**, 29. Aug. Der Tagesanzeiger meldet an der Hand englischer Zeitungsberichte, daß Wiederaufnehmen der Kämpfe in **Palästina** und **Mesopotamien**.

Kotale u. vermischte Nachrichten.

× **Elville**, 31. August. Wieder hat der erbarmungslose Krieg ein junges Opfer aus unserer Stadt gefordert. Vor einigen Tagen ist bei den schweren Kämpfen im Westen wieder ein Sohn unserer Stadt und zwar der Gefreite **Herr Josef Fuhrmann** auf dem Felde der Ehre gefallen. Der jugendliche Held war Inhaber mehrerer Tapferkeitsauszeichnungen und ein pflichtgetreuer beliebter Kamerad; möge er in Feindesland in Frieden ruhen. Ehre seinem ruhmvollen Andenken. — Als vermisst sind gemeldet der Kanonier **Herr Fritz Fischer** und der Musketier **Herr Phil. Luz**. Aus russischer Gefangenschaft sind zurückgekehrt die Herren **Wieselschwebel Lasowski** und **Infanterist Schäfer**.

+ **Elville**, 31. August. Wie wir hören, hat der „**Kath. Frauenbund**“ für mehrere Vorträge den hier bekannten **Benedictinerpater Sattler** gewonnen. In der letzten Woche des September finden drei Vorträge für junge Mädchen statt, in der ersten Woche des Oktober solche für Frauen. Mit Freuden wird diese Gelegenheit hier begrüßt werden, einen so vorzüglichen Redner anzuhören. Tag und Stunde des Vortrages werden wir noch später bekannt geben.

× **Elville**, 31. August. Die Buchdeckernte, die heuer in Aussicht steht, kann bei sachgemäßer Ausnutzung, wie Sachverständige mitteilen, den Speisebedarf Deutschlands auf Jahre hinaus decken, denn die Rast ist in diesem Jahre in ganz Deutschland derartig, wie seit Menschengebenten nicht.

± **Elville**, 31. August. (Offiziere mit Polizeibefugnis.) Der Oberbefehlshaber in den Marken gibt bekannt: „Ich verleihe den Offizieren und Beamten sämtlicher militärischen Polizeistellen des Heimatgebietes mit Ausnahme von Bayern bei Vornahme von Amtshandlungen innerhalb meines Befehlsbereichs die Rechte von Polizeibeamten und Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft.“

± **Elville**, 31. August. (Verband von Rohrab.) Nach Anordnung der Reichsstelle für Gemüße und Obst darf Rohrab mit Kraut nicht in den Handel gebracht werden. Soweit Rohrab von der Erzeugerseite auf kurze Entfernung mit Fuhrwerk oder auf andere Weise, jedoch nicht mit der Bahn, an die Abfallstelle, insbesondere auf öffentliche Märkte befördert wird, ist der Absatz mit Kraut bis auf weiteres zugelassen.

○ **Elville**, 31. August. (Reichsstempelabgabe von Geldumlagen.) Die Banken und sonstigen Betriebe des Handelskammerbezirks, die im Inlande Geschäfte betreiben, die der Anschaffung und der Darlegung von Geld dienen, haben nach einer Bekanntmachung der **Rgl. Preuss. Oberpost-Direktion** zu **Gesf** vom 24. August 1918 ihr Geschäftsunternehmen nebst den sämtlichen Zweigstellen binnen 2 Wochen nach dem Tage dieser Bekanntmachung der zuständigen Steuerstelle einzureichen. Der Anzeigepflichtige ist berechtigt, die Anzeige in doppelter Ausfertigung einzureichen und eine Ausfertigung mit Befähigung der Anzeige zurückzubehalten. Die Anzeige hat den Namen (die Firma) und den Wohnort (Sitz der Firma) des Anzeigepflichtigen, die von ihm betriebenen Zweigstellen und den Geschäftssitz dieser Stellen, die Art des Geschäftsunternehmens und die Angabe des Geschäftsjahres zu enthalten. Sparassien und Genossenschaften, für die nach der Art ihres Geschäftsbetriebes eine Steuerbefreiung besteht, haben dies unter Einreichung ihrer Satzungen und Geschäftsbedingungen bei der Erstattung der Anzeige nachzuweisen. Zweigstellen sind unter Angabe der Hauptniederlassung und ihres Sitzes auch der Steuerstelle anzugeben, in deren Bezirk die Zweigstellen ihren Geschäftssitz haben. Jede Veränderung des Geschäftsjahres der Zweigstellen, des Inhabers des

Geschäfts, sowie die Aufgabe des Geschäfts und jede Veränderung des Geschäftsbetriebes ist binnen 2 Wochen nach Eintritt der Veränderung in gleicher Weise anzugeben. Binnen der gleichen Frist ist eine Verlegung des Geschäftssitzes der bisherigen und sofern das Geschäft in einem anderen Steuerbezirk verlegt wird, auch der neuen Steuerstelle anzugeben. Für die Erhebung der Abgabe von Geldumlagen, sowie zu den damit zusammenhängenden Entscheidungen sind zuständig: Die Hauptzollämter **Oberlahnstein** und **Wiesbaden** bzw. die **Holländer Steuerabz. N. H.** und **Höchst a. M.** für ihren Bezirk. (Mitgeteilt von der Handelskammer **Wiesbaden**.)

± **Elville**, 31. August. Man schreibt uns: Es ist schon wiederholt von Seiten einiger Stadtverordneten gesagt worden, daß nicht mehr Bürger den Stadtverordneten-Sitzungen beiwohnen. Es dürfte daher den meisten Einwohnern unbekannt sein, daß nach § 48 der Städteordnung Jedermann Zutritt zu den Sitzungen hat, also auch Frauen. Auf keinen Fall kann es weder für die Stadtverordneten noch für die Bürgerchaft von Nachteil sein, besonders, wenn letztere Zeugen sind, welche Interessen die von ihnen gewählten Stadtverordneten vertreten, denen sie das Vertrauen geschenkt haben. Etwas Aufmerksamkeit ist auch von Seiten der Bürgerchaft für die Stadtverordneten erwünscht, auch Kritik am Platze. Im anderen Falle ist es nicht ausgeschlossen, daß Stadtverordnete auch ihrerseits das Interesse verlieren. Es schade sich daher niemand, der Zeit hat, Zuhörer in den Stadtverordneten-Sitzungen zu sein.

+ **Elville**, 31. August. (Preussisch-Schlesische Klassenlotterie.) Die Abholung der Freilos aus der 2. Klasse und die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse der laufenden Lotterie hat, bei Verlust des Anrechts, bis zum 4. September zu erfolgen.

△ **Elville**, 31. August. (Zigarettenwucher.) Mit dem allmählichen Verschwinden der Zigaretten im Kleinhandel hat eine Preissteigerung für Zigaretten eingesetzt, die in der Lage der Zigarettenindustrie durchaus keine Rechtfertigung findet. Im Allgemeinen sind gegenwärtig Zigaretten unter 10 Pfennig nicht mehr im Handel zu haben. Tatsächlich aber werden von den größeren Fabriken noch beträchtliche Mengen von Zigaretten zu 5 und 6 Pfennig an den Großhandel geliefert. Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß ein Wucher mit Zigaretten getrieben wird. Es ist daher mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Interessengemeinschaft der deutschen Zigarettenfabrikanten, auf deren Mitglieder ungefähr drei Viertel der gesamten Erzeugung entfallen, den Beschluß gefaßt hat, in Zukunft auf sämtliche Zigaretten den Kleinverkaufspreis aufzudrucken. Dieser Beschluß soll sofort, spätestens aber bis zum 1. Oktober d. J. durchgeführt werden. Die Raucher werden auf diese Weise in die Lage versetzt, festzustellen, ob der geforderte Preis berechtigt ist. Im Interesse der Bekämpfung des Zigarettenwuchers wäre es erwünscht, wenn die Raucher nicht nur Zigaretten kaufen würden, auf denen der Verkaufspreis enthalten ist. Hierdurch wären die Firmen, die der Interessengemeinschaft nicht angehören, gezwungen, auf ihre Erzeugnisse ebenfalls die Kleinhandelspreise aufzudrucken. Erleichtert wird der Zigarettenwucher gegenwärtig dadurch, daß die höchste Stufe der Bundessteuer sich auf alle Preislagen über 7 Pfennig erstreckt. Gegenwärtig gehören nun die sämtlichen im Kleinhandel verkauften Zigaretten in diese Steuerstufe. Es tragen daher trotz der teilweise sehr erheblichen Preisunterstützung diese Abgabe.

✓ **Elville**, 31. August. (Kohlensteuer und Elektrizität.) Bekanntlich ist am 1. August 1917 das Kohlensteuergesetz in Kraft getreten, wonach die Steuer 20% des Wertes der gekauften Kohle ab Grube beträgt. Nach § 37 Absatz 3 dieses Gesetzes sind die Elektrizitätswerte derart, einen Zuschlag zum Strompreise zu verlangen, welcher der ihnen durch die Kohlensteuer verursachten Erhöhung der Herstellung- und Vertriebskosten entspricht. Der durch diese Erhöhung der Herstellung- und Vertriebskosten entstehende Preiszuschlag beträgt beim Elektrizitätswert **Elville** für die Zeit vom 1. 8. 1917 — 30. 6. 1918 10%, von den Abnehmern gezahlten Stromgeldern. Die Erhebung dieses Zuschlages erfolgt erstmalig gleichzeitig mit der Einführung des Stromgeldes für August d. J. Wegen des unvorhergesehenen großen Arbeitsaufwandes findet die Berechnung etc. dieses Preiszuschlages in Zukunft halbjährlich und zwar am 31. Dezember und 30. Juli jeden Jahres statt.

+ **Elville**, 31. Aug. Wie wir hören, findet am Dienstag, den 10. September im Ort „**Reisenbach**“ in **Elville** zum Besten der Hinterbliebenen der im Felde Gefallenen ein **Lauten- und Vortragsabend** statt. Die Künstler hatten bisher überall mit ihren Darbietungen den größten Erfolg und wird auch hier ein zahlreicher Besuch im Interesse der guten Sache erhofft. Näheres besagen baldigst die Anzeigen.

+ **Elville**, 31. August. „Die **Rheingau-Elektrizitätswerte**, **Elville** am Rhein, schreiben uns, daß sich bei der Schiffahrtshöhung im **Binger Loch** auch ein Kohlenstoff für ihren Betrieb befindet. Sofern es nicht möglich sein sollte, die Stöckung ehestens zu heben, sei es nicht ausgeschlossen, daß Betriebsbeschränkungen infolge Kohlenmangel eintreten müßten.“

± **Elville**, 31. August. (Postgeheimnis und Polizei.) Bisher hat die Reichspostverwaltung im Gegensatz zu Bayern auf dem Standpunkt gestanden, daß das Postgeheimnis auch bei der Verendung von Paketen unbedingt zu wahren sei. Dies soll nun anders werden. Das Reichspostamt hat, wie wir hören, jetzt gefaßt, daß die Durchsuchung von Paketen nach unerlaubten Lebensmitteln durch Gendarmen und Polizeibeamte, wenn es ohne Störung des Postbetriebes angängig ist, in den Schaltervorräumen stattfinden darf. Das Reichspostamt versichert aber, daß darin keine Verletzung des Postgeheimnisses zu erblicken sei. — Das versteht, wer kann.

+ **Eltville, 31. August.** Handwerkslehrlinge und Hilfsdienst. Handwerkskammerpräsident Schröder stellt in einem diese Ueberricht tragenden längeren Artikel die Tatsache fest, daß in vielen Fällen noch nicht hilfsdienstpflichtige Handwerkslehrlinge das Lehrverhältnis einseitig lösen und sich freiwillig für den mehr einträglichen Hilfsdienst melden. Das sei an sich unzulässig. In Fällen, in denen der Lehrling durch den Einberufungs- und Schlichtungsausschuß gegenüber dem Lehrherrn geschützt wird, rät er, die Hilfe der Handwerkskammer anzurufen. Auch in Fällen der Hilfsdienstverpflichtung habe grundsätzlich der Lehrvertrag dem Hilfsdienst vorzugehen.

+ **Eltville, 30. Aug.** Zur Erweiterung des Friedhofes wird zur Zeit ein Teil der westlichen Umfassungsmauer abgebrochen und die Südmauer bis zur Waldhöhe verlängert.

* **Mittelheim, 26. August.** Bei einem der schweren Gewitter der letzten Tage schlug ein Blitzstrahl in die Scheune des Landwirts Jakob Mehrlein hier und hat gegündet. Das bis oben vollgestopfte Gebäude stand binnen kurzer Zeit in lichten Flammen. Die sofort herbeieilende Feuerwehr griff kräftig zu; an eine Rettung der Scheune selbst war aber nicht zu denken, sie brannte bis auf den Erdboden nieder. Das Wohnhaus und die Stallung konnten gerettet werden. Das ganze Korn und die Futtermittel in der Scheune sind vernichtet.

* **Schließung der Lannus-Luftkurorte?** Aus Uffingen wird berichtet: Das Hamstern der Kaufmänner in den Luftkurorten des Kreises Uffingen hat nach einer Bekanntmachung des Landrats einen derartigen Umfang angenommen, daß, wenn nicht sofort eine Wandlung eintritt, die Kurorte geschlossen werden. Die Bürgermeister der betreffenden Luftkurorte wurden angewiesen, sofort Anzeige zu erstatten, wenn das Hamstern fortgesetzt wird. In Betracht kommen vor allem die bleibenden Luftkurorte Altwiesbach, Arnoldsheim, Brandobersdorf, Emmershausen, Gräpewiesbach, Neuwiesbach, Niederreienberg, Oberreienberg, Niederens, Rod a. W., Schmitten, Reichenbach usw.

* **Freienwalde a. Oder.** Fast seit Beginn des Krieges kamen an dem hiesigen Bahnhof Diebstähle an Lebensmitteln vor. Es war aber bis jetzt unmöglich den Tätern auf die Spur zu kommen, obgleich bestimmte Verdachtsgründe vorlagen. Ein neuerdings vorgekommener Diebstahl führte zur Verhaftung von 1 W-gemeister und 3 Hilfsarbeiterinnen, bei denen bei einer vorgenommenen Durchsuchung Butter, Zucker usw. gefunden wurde, in einem Falle 17 Pfund Butter. Damit ist nur ein Teil

der Spitzbuben unschädlich gemacht; es ist zu erwarten, daß noch weitere Verhaftungen erfolgen werden.

+ **Ehrung kinderreicher Mütter.** Im Essen fand im Sitzungssaal des Rathauses eine Ehrung von 74 Müttern mit 8 und mehr lebenden Kindern statt. Jede Mutter erhielt ein auf ihren persönlichen Namen lautendes Sparbuchs der Stadt Essen über 100 Mk. Oberbürgermeister Dr. Luther hieß die Mütter im Namen der Stadt willkommen und betonte, daß die Gabe ein Zeichen des Dankes und der Ehrung sein solle für die Mühe, die sie um die Ernährung und die Erziehung ihrer Kinder gehabt hätten. Er hob hierbei hervor, daß eine große Anzahl gut erzogener Kinder reber den vielen Sorgen doch auch viele Freude bereiten, und gab der Zuhörerschaft Ausdruck, daß dem Beispiele folgend, auch für die Zukunft recht viele andere Frauen Mütter zu ihrer eigenen Freude würden. Von den 74 Müttern haben 34 je 8 Kinder, 20 je 9 Kinder, 9 je 10 Kinder, 5 je 11 Kinder, 5 je 12 Kinder und eine Mutter 13 Kinder.

* **Geidelberg.** Unter den Opfern der jüngsten Kämpfe im Westen wird auch der Leutnant d. L. und Kompanieführer Hermann Spieß aus Rietfeld im Odenwald genannt. Väter von Beruf, hatte er es durch seine Tätigkeit vom gemeinen Soldaten zum Offizier gebracht. Bei schwierigen Erkundungen war er stets der erste, der sich meldete, und in über 220 Unternehmungen dieser Art war ihm selten der Erfolg verweigert. An Auszeichnungen waren ihm das „Eiserne Kreuz“ 1. und 2. Klasse, das Militärverdienstkreuz und das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens zuteil geworden. Bei einem Sturmangriff ist er an der Spitze seiner Kompanie gefallen.

Kriegschronik der „Telegraphen-Union“.

13. August.

Neue Anstürme zwischen Abres und Döse abgewiesen. 29 feindliche Flugzeuge an der Kampffront abgeschossen. Erfolgreicher Angriff auf die Italiener am Monte Corno. Abzug der Entente-Truppen an der Muremanfront. Italienischer Angriff in Tripolis verlustreich gescheitert. 16 000 Tonnen im englischen Kanal torpediert.

14. August.

Erfolgreiche Kämpfe zwischen Vier und Ecape. Feindliche Angriffe bei Vassigny abgeschlagen. Zwei französische Passagierdampfer im Mittelmeer versenkt. Ein britischer Zerstörer im Mittelmeer torpediert. Im englischen Sperrgebiet 18 000 Tonnen vernichtet.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Böge, Eltville



Mod. 4617.
Nachmittagskleid
mit Wickeltaile.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Zur Herstellung des hübschen Nachmittagskleides war ein Diagonalstoff mit gleichfarbigem Taft gewählt, während die leichte Strickstickerei in hell-rosa Seide ausgeführt war. Die ziemlich glatte Bolerotaille hat angeschnittene Wickeltaile, die im Rücken verschlungen werden; den kleinen Ausschnitt füllt ein Teil aus Taft, den Halsabschluss bildet ein weißer Seidenkragen. Ein weißer Seidenauflschlag begrenzt den schlanken Ärmel. Der gereimte Niederrock besteht aus drei geraden Bahnen, die seitlich durch Knopgruppen betont werden. Unten schließt er mit breitem Taftsaum ab. Schnitt für die Taille vorrätig in 44, 46, 48, 50, cm halber Oberw. zu 75 Pf. (Ausplattmuster für Größe 44, 48 zu 50 Pf.), für den Rock in 96, 100, 108, 116 cm Hüftweite zu 85 Pf. und durch die Modenzentrale Dresden-N. 8 zu beziehen.



Letzte Nachrichten.

Ein italienisches Flieger-Amazonenkorps.

TU. Lugano, 31. Aug. Der „Messaggero“ meldet die Bildung eines freiwilligen Korps weiblicher Aviatiker. Die Frauen möchten an Kämpfe Infanterie nicht nur als Krankenschwestern sondern auch als Kampfkameraden teilnehmen.

Deutsche U-Boot-Erfolge.

TU. Berlin, 30. Aug. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten 19 000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Da der Heeresbericht bis zur Ausgabe dieser Nummer noch nicht erschienen war, wird derselbe in der heutigen Sonder-Ausgabe zur Veröffentlichung gelangen.



Nachruf

für unseren in russischer Gefangenschaft den Heldentod erlittenen lieben guten Jugendfreund und Altersgenossen

Hans Baer, Infanterist.

Dass du entgogen allem stillen Hoffen
Dein Leben lassen mustest für das Vaterland,
Das hat als harter Schlag all die getroffen
Die Lieb und Trenn aufs innigste mit dir verband.

Es trauern um den Kamerad die Freunde.
Dass er gewesen ist in ihrem trauten Kreis
Ein lieber Mensch, der's gut mit jedem meinte,
Sei nicht verhehlt, vielmehr gesagt zu seinem Preis.

Mehr noch die Geschwister um ihn klagen,
Die ihn geschätzt als einen Bruder lieb und wert.
Auch klagt der Vater, weil er muss entsagen
Der Hoffnung, dass der Sohn zur Heimat wiederkehrt.

Am meisten aber beugt der Schmerz darnieder
Die arme Mutter — ach! sie gab ihr Liebestes her
Dass sie den braven Sohn nie sieht mehr wieder,
Das ist für sie unsagbar traurig und so schwer.

Ihr Mütter all, die ihr so schwer müsst leiden
Gibts nichts, was trösten kann in eurem Schmerz?
Die ihr von euren Söhnen müsst scheiden,
Gibts nichts, was lindern kann das Weh in eurem Herz?

Nein, erst im Jenseits werdet ihr erfahren,
Warum ihr tragen mustet oft hier schweres Leid,
Warum im Leben so viel Rätsel waren,
Warum so reich an Trübsal war die Erdenzeit.

Gewidmet von seinen Kameradinnen:

Bender, Kath.
Berg, Maria
Blattner, Lina
Crass, Luise
Dandonello, Lina
Endres, Klara
Fritze, Franziska
Funk, Luise
Gietz, Else
Kiefer, Kath.

Kopp, Anna
Klumm, Betti
Mager, Margaretha
Pärner, Kath.
Reinheimer, Marg.
Schnatz, Rosa
Senz, Gertrud
Stein, Anna
Weniger, Elisabeth
Zöller, Clara.

Eltville, den 28. August 1918.



Nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung
erlitt unser lieber guter Sohn und Bruder,

der Gefreite

Josef Fuhrmann

Inhaber des „Eisernen Kreuzes“ 2. Klasse
und der „Schwarzburger Tapferkeitsmedaille
mit Schwertern“.

im jugendlichen Alter von 23 Jahren auf
dem Felde der Ehre den Heldentod.

Dies zeigen tiefbetruert an
Die tieftrauernden Eltern

Josef Fuhrmann und Frau nebst Kinder

Eltville, den 28. August 1918.

Du zogst hinaus in Feindesland
Für deutsches Recht zu streiten,
Du mustest dort fürs Vaterland
Den Heldentod erleiden.

Nun ruhe sanft im Heldengrab,
Befreit von allen Schmerzen,
Die Liebe, die dich hier umgab,
Lebt fort in unseren Herzen.

Zieh, liebes Kind, zieh' hin in jene Welt,
Im Himmel findest du
Was diese Welt nicht gibt,
Denn nur bei Gott ist wahre Seelenruhe.



Essig

für Tafel- und Einmachzwecke wird in
beschränkten Mengen abgegeben. (9—12,
3—7) Uhr. Bitte Gefäße mitzubringen.

Heinrich Frings,

Essigfabrik.

Eltville, Balduinstraße.

Bester Fussboden- Oelersatz,

beste Qualität, zu haben bei

Jacob Heinrich,

Eltville,
Schäfersmühle.

Der behördlich genehmigte Mohr'sche

Fleischextrakt-Ersatz „Ohjena“

gibt allen Speisen einen kräftigen Fleischgeschmack und ist dess
halb an allen fleischlosen Tagen in jeder Familie unentbehrlich.
Dosen 1/2, Pfund netto Mk. 5.25, 1/2 Pfund Mk. 2.90, 1/4 Pfund
1.60. „Ohjena“ ist unbeschränkt haltbar und in den meisten Ge-
schäften der Lebensmittelbranche käuflich. [5899 m

Fleißige Frauen und Mädchen

für leichte Arbeiten
gesucht.

August Haechen,
Elektrotechnische Fabrik,
Eltville.

[5876]

Brennholz

(Hartholz).

hat ständig auf Lager und gibt
preiswert ab.

M. Müller,
Niederwalluf.

[5829]

Gut erhaltene gebrauchte Möbel

und ganze

Einrichtungen

werden zu den höchsten
Preisen gekauft.

Verkäufer wollen sich
an den Verlag dieses Bl.
wenden. [5848

Bettfedern

Gelogenheitskauf! reine
Gänsefedern zum Schleissen.
9 Pfd. 20.— Mk. franko N.
mit Sack. [5883

Zeise & Co., Königssee
E. Thür.

Fässer

zum Einmachen, ca. 100 Liter
haltend, zu verkaufen. [5911

Eltville,
Rheingauerstr. 68.

Zuarbeiterinnen

für Röcke u. Taille
per sofort gesucht

J. Bacharach,
Kostlieferant.

Wiesbaden, Webergasse 4.
[5876

Slavier Rimmt Slavier,
Müller Mainz

Grummetgrasver- steigerung im Schlangenbadergrunde Gemarkung Nauenthal.

Donnerstag, den 5. September d. J.
vormittags 10 Uhr,

wird der

zweite Schnitt

von rund 14¹/₂ Morgen Wiesen in Abteilungen versteigert.
Zusammenkunft der Kauflusthaber bei der Klingermühle.
Wiesbaden, den 28. August 1918. [59051]

Königliches Domänen-Verwaltung.

Grummetgras- Versteigerung.

Am Donnerstag, den 5. September,
vormittags,

versteigert die nachverzeichnete Gutsverwaltung den

Grummetgraswuchs von ca. 10 Morgen Wiesen

in Abteilungen.

Anfang 8 Uhr an der „Herberg“.

Eltsville, den 31. August 1918.

Gräflich Eltsche Gutsverwaltung.

Valerie Jung

Franz Humburg

Verlobte.

ERBBCH. (RHC.)

ELBERFELD.

1. September 1918

[5902]

Städt. Sparkasse Biebrich.

Fernsprecher

Nr. 50

Biebrich.



Postscheckkonto

Frankfurt a.M.

Nr. 1923.

Mündelsicher.

Tägliche Verzinsung.

Strengste Verschwiegenheit.

[5904]

Kassenlokal:

Biebrich, Rathhausstraße 59.

Kassenstunden von 9—2¹/₂ Uhr.

Moderne

Damen-Kleidung

für den Uebergang.

Herbst-Mantel und Mantel-Kleider in neuen Moden
Formen, aus guten Stoffen, in denkbar größter Auswahl.

Rovertotfarbige Mäntel, feine, kleidsame Macharten in großer
Auswahl.

Seidene-Regen-Mäntel

Das Praktischste für Regen, Staub und Sonne, aus vor-
züglichsten imprägnierten Stoffen in großem Farbensortiment.

Seidene-Jacken-Kleider

in elegantester Ausführung.

Schwarze Seiden-Mäntel

u. Jacken f. Frauen, solide Verarbeitung.

Jacken-Kostüme

aus vorzügl. Wolstoff, neue vornehme Macharten, beste Verarbeitung in denkbar
größter Auswahl.

Herbst- und Winter-Neuheiten

sind schon in größter Reichhaltigkeit eingetroffen. Besichtigung gerne gestattet.

Neue Mäntel und Mantel-Kleider

Pelzgefütterte Mäntel

Pelz-Mäntel, Pelz-Kragen

und -Rüsche, Federboa

Jacken-Kleider, neue Modelle

Plüsch und Astrachan-Mäntel

Pelzgarbierte Mäntel

Schwarze Frauen-Mäntel

Vornehme Seiden-Kleider

Entzückende Seiden-Blusen

Neueste günstige Preise.

[5901]

Geschwister Alsberg

Inhaber: Bechhardt & Levy

Mainz — Ludwigstraße 3.

Elsässische Bankgesellschaft

Aktienkapital
Mk. 20 000 000,—

FILIALE MAINZ.

Fernruf
Nr. 52 und 91.

Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Zinssätzen.

[5499]

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.



Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem plötzlichen
Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger-
vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und
Onkels

Franz Witterstein,

Zimmermann,

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten
Dank. Ganz besonders danken wir noch für die
zahlreichen Kranzspenden sowie dem „Männer-
Turn-Verein“ für die dem Verstorbenen er-
wiesene letzte Ehre. [5903]

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernden Kinder.

Eltsville, den 27. August 1918.

Kellerarbeiter

für unsere Kellereien in Eltsville
und Niederwalluf [5906]

Frauen

zur Bedienung der Flaschen-
maschine und zum Etikettieren
nach Niederwalluf gesucht.

Jak. Ph. Waldeck & Söhne
Niederwalluf i. Rhg.

Der Tabak

v. Samen Korn bis zum
Genuss.

Ein nützliches Buch f. d.
Tabakfreund. Anbau, Kultur,
Verfeuern, Ernten, Trocknen,
Reifen, Laugen, Fermentieren,
Aromatisieren, Selbstherstellen
von Zigarren, Zigaretten, Rauch-
kugeln und Schnupstabak. Ver-
sendt gegen Eins. von 1 Mk.
Nachn. 35 Pfg. mehr. [5908b]

H. Hecht, Gartenbau,
Berlin-Schönholz 12a.

Kellermeister, Vorarbeiter oder Aufseher

eventl. auch Arbeitsbeschä-
diger sofort oder für später
gesucht. [5909]

Die Fähigkeit, Arbeitsab-
teilungen zu beaufsich-
tigen und zu leiten, muß
durch Zeugnisse nachgewiesen
werden. Stellung dauernd.
Nur schriftliche Angebote mit
Zeugnissen und Gehaltsan-
gaben werden berücksichtigt.

Sektellerei Söhnelein,

Schlierstein im Rheingau.

Am Dienstag, abend
am Bahnhof in Eltsville
(Bartesaal 4. Klasse) eine
schwarze Tasche
mit Werkzeug

abhanden gekommen.

Die beiden Mädchen,
welche die Tasche jedenfalls
aus Versehen mitgenommen
haben, werden gebeten, dies
selbe bei

Otto Fries,

Niederwalluf

abzugeben. [5900]

Zu verkaufen: 1 Dockenkeller

Näheres Eltsville, Rhein-
gauerstraße 31. [5906]

Evg. Kirchengemeinde des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 1. September.

10 Uhr vorm. Gottesd. in der

Warrk. z. Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der

Mädchen.

4 Uhr nachm. Gottesdienst i. d.

Heilandskirche z. Niederwalluf.

Vom 1. September ds. J. ab ist mein Ge-
schäft wegen

Warenmangels

nur noch

Montags, Dienstags, Mittwochs
und Donnerstags geöffnet.

E. Kaimann,

Telefon 86. Eltsville a. Rh. Rheingauerstraße 23.

Gleichzeitig empfehle ich mich als

Vermittler

beim An- und Verkauf von Häusern und Gütern.